

Churchill riecht den Frieden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„d'Uussicht wär scho rächt, aber wie frässedmer eusen Proviant?“

Traurig, aber wahr

Bei der Sammelaktion für die «Flüchtlinge in Not» höre ich folgendes:

«Ein Franke gää — das isch e chli schäbig! Fuf Franke gää, das isch mer z'vill — folglich gib ich nüt!»

Würkli passiert.

Hamei

Das neue Mädchen

Wir haben seit ein paar Wochen ein neues Mädchen, aus dem Welschland. Es kann bereits etwas Deutsch, aber trotzdem ergeben sich oft Mißverständnisse.

Ich läute heute an der Wohnungstür. Niemand öffnet. Ich wiederhole deshalb mein Begehren ein zweites und ein drittes Mal. Da, endlich erscheint

das «Welschli», das mein Läuten wohl absichtlich überhört hat. Ich war aber sehr ungeduldig geworden und ohne Ueberlegung sagte ich: «Sovill Düütsch sötted Sie denn efäng chönne!»

Hamei

Churchill riecht den Frieden

Wie das? Werden in England etwa schon Friedenstauben gebraten? fis

Lob des Automaten

Seit einigen Wochen hängt an der Außenwand unseres Postgebäudes ein nigelnagelneuer Briefmarken- und Postkartenautomat und wird von der Bürgerschaft fleißig benützt. Letzten Sonntagabend schrieb ich in später Abendstunde einen pressanten Brief, der unbedingt den ersten Morgen-Postzug erreichen sollte. Punkt 22.14 Uhr strich ich das Löschblatt über die Zeilen und stürzte damals noch mit der Verdunkelungslampe in der Hand zur Post, um mir eine Zwanzigermarke aus dem Automaten zu ergattern. Drehen, Klopfen, Fluchen nützte nichts... Weder der Zwanziger noch die Marke kam zum Vorschein. Der Schein der Lampe traf eine kleine Affiche: «Defekt.»

Freitags dann hatte ich einige dringende Korrespondenzen zu erledigen. Postkarten fehlten in meiner Papeterie, so daß mir nichts anderes übrig blieb als zur Post zu gehen, dort am Automaten die Karten zu beziehen und sie im nahen «Röfeli» zu beschreiben. Schneller gesagt als getan... Die kleine Oeffnung, in der sonst das Geldstück zu verschwinden pflegt, war gesperrt durch ein Blechscheibchen. Unverrichteter Dinge ging ich nach Hause.

Seit heute Samstag habe ich mir ein Vorratsschächteli angelegt. Beim freundlichen Beamten am Postschalter kaufte ich vierzig Postkarten, zwanzig Zwanzigermarken und fünfzig Zehnermarken.

Sie fragen ungeduldig: warum Lob des Automaten? Er ist ein kleines Denkmal für die Unvollkommenheit der Technik, die glaubt, den Menschen an die Wand drücken zu können. Nicht einmal ein kleiner Automat ist vollkommen und kann auf menschliche Hilfe verzichten. Menschenhände werden sich immer noch regen müssen. Im Zeitalter des Eisens und des Stahls, der Ingenieure und Erfinder, ist es immer noch sehr ratsam, in der Brieftasche oder im Portemonnaie einen kleinen Vorrat an Briefmarken und Postkarten mitzutragen, um gegen die Tücken der Automaten gefeit zu sein... Pizzicato

Nur für Kreuzworträtsellöser!

Unsere achtjährige Tochter sitzt bei Vati, der mit der Lösung des Kreuzworträtsels im Nebenspalter beschäftigt ist und Frage und Antwort vor sich hin brummt. Er kommt zum Fürwort, worauf die Kleine sofort ausruft: «Holz». Auf das Lachen von Vati verteidigt sie sich aber mit den Worten: «Holz brucht me denk zum füre!» Sp.

DIABLERETS
VORZÜGLICHER & BEKÖMMLICHER APÉRITIF

Bringt Sonne ins Herz!

General-Agentur René Le Blanc
Spirituosen engros, Zürich, Tel. 27 27 27

DELAFORCE

SHERRY & PORT

Generaldepôt für die Schweiz:
Jean Haecy Import A.-G., Basel

Mir ist wieder
vögelwohl dank

Contra-Schmerz

12 Tabletten 1.80 in allen Apotheken